

Sisyphusarbeit auf Minsener Oog

Zum wiederholten Male organisierten die Wattfahrervereinigung Soltwaters e.V., die Nationalparkverwaltung, der Mellumrat e.V., die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und die Reederei Warrings gemeinsam eine Sammlung von Meeresmüll auf dem Strombauwerk Minsener Oog. Corona setzte auch hier die Hürde für die Durchführung höher, aber mit einem eigens für die Müllsammlung entwickelten Hygienekonzept, das die Sammlung in festen Gruppen und die Einhaltung weiterer Vorkehrungen vorsah, konnte die Aktion durchgeführt werden.



Taue, Netzreste und Fäden stellen eine große Gefahr für die Tierwelt dar, weiß Gerd Scheffler, der die Müllsammelaktion bei den Saltwaters organisiert.

Fotos: Markus Hibbeler

Auch die Sportbootfahrer hatten dieses Jahr eine verkürzte Saison und etliche Einschränkungen durch die Pandemie. Umso mehr freut es uns, wenn wir uns hier zum Saisonende noch einmal sehen und gemeinsam etwas für die Umwelt tun können, die uns besonders am Herzen liegt“, so Gerd Scheffler, Organisator auf Seiten der Soltwaters. Etwa 60 Aktive der Soltwaters und ihrer Freunde ankerten für diese Aktion mit 22 Booten an der Südspitze von Minsener Oog, die zum Schutz der Brut- und Rastvögel in der Ruhezone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer liegt. Somit ist das Betreten nur im Besucherabschnitt gestattet. Damit Störungen für die eintreffenden Zugvögel möglichst geringgehalten wurden, wurde bei Niedrigwasser gesammelt, während die Vögel im Watt Nahrung suchten.

Soltwaters: Erneut große Mengen Meeresmüll bei Sammelaktion beseitigt

Insgesamt konnten bei der Aktion 19 Big-Packs mit rund 14 Kubikmeter mit Strandmüll gefüllt werden. Sämtlicher Müll wurde mit Handwagen, teils durch tiefen Sand, an einen zentralen Sammelplatz gefahren. „Obwohl wir in den letzten Jahren schon große Mengen an Müll eingesammelt hatten, kam auch dieses Jahr wieder einiges zusammen. Gerade die vielen Taue, Netzreste und Fäden, die wir gefunden haben, stellen eine große



19 Big Packs voll mit Müll wurden schließlich von Minsener Oog abtransportiert.



Etliche Müllreste hatten sich verfangen und mussten umständlich gelöst werden.

Gefahr für Vögel, aber auch für Seehunde und Kegelrobben dar“, sagte Dr. Gregor Scheiffarth als Vertreter der Nationalparkverwaltung.

Drei Mitarbeiter der Firma Hirdes, die derzeit im Auftrag des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Weser-Jade-Nordsee die Minsener-Oog-Umfahrung von Munitionsresten befreien, haben ebenfalls beim Einsammeln des Mülls geholfen. Damit der gesammelte Müll keinen Schaden mehr anrichten kann, übernimmt die Reederei Warrings aus Carolinensiel als ein Partner der Aktion rechtzeitig vor den Herbststürmen auf ihre Kosten den Transport zum Festland. Ein nicht zu unterschätzender Beitrag.

Die bei jeder Müllsammelaktion eingesammelten Mengen stellen allerdings nur einen Bruchteil des in der Nordsee vorhandenen Meeresmülls dar. Daher ist für eine Reduzierung und der davon ausgehenden Gefahren die Müllvermeidung die wichtigste Maßnahme, zu der jeder einen Beitrag leisten kann. (tk)